

GEMEINDE SILENEN

Am Mittwoch, 23. November 2022 fand in Amsteg die Herbstgemeindeversammlung der Gemeinde Silenen statt. Im Zentrum der Versammlung stand das Budget 2023, welches mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 31'200 rechnet. Zudem stimmte die Versammlung der Zusammenlegung der Sozialdienste Urner Oberland und Uri Ost zu.

Gemeinde Silenen rechnet mit leichtem Budgetplus

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 6'824'500 und Einnahmen von Fr. 6'855'700 rechnet das Budget 2023 der Gemeinde Silenen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 31'200 (Budget Vorjahr Ertragsüberschuss von Fr. 27'100). Im Vergleich mit dem Budget Vorjahr wirken sich dabei insbesondere diverse Mehrerträge im Bereich Steuern natürliche und juristische Personen positiv aus. Erfreulich sind ebenfalls die budgetierten Einnahmen aus der Beteiligung an der KW Bristen AG sowie die wiederkehrenden Einnahmen aus den diversen gemeindeeigenen Wohnungen im Gemeindehaus, im alten Posthaus, im Arzthaus sowie in den Schulliegenschaften. Seit Juli 2022 fallen zudem Mietzinseinnahmen für das neue Ärztezentrum an.

Für das Budget 2023 wird bei der Position Quellensteuern mit leicht höheren Einnahmen gerechnet. Ohne neue Grossbaustellen oder Firmenzuzüge werden sich diese voraussichtlich auf diesem Niveau einpendeln. Bei den Gewinnsteuern juristische Personen wird von einer grösseren Zunahme ausgegangen. Dies unter anderem aufgrund der diversen Firmenzuzüge auf dem Gemeindegebiet in den letzten Jahren, insbesondere im Gebiet Grund, Amsteg. Die Kapitalsteuern hingegen bleiben nahezu unverändert. Beim kantonalen Ressourcenausgleich 2023 (NFA/Finanzausgleich) ist gegenüber den Vorjahren mit einer weiteren Reduktion zu rechnen. Dies infolge zunehmender Steuereinnahmen der Gemeinde Silenen in den für die Berechnung massgebenden Vorjahren. Die Änderung des Finanz- und Lastenausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden hat wiederum Einfluss auf diverse Aufwand- und Ertragspositionen. Diese werden in der Globalbilanz aber wie vorgesehen ausgeglichen.

Steuerfuss bleibt unverändert

Ebenfalls einstimmig wurde die Investitionsrechnung verabschiedet. Diese weist Ausgaben von Fr. 790'000 und Einnahmen von Fr. 40'000 auf. Die Zunahme der Nettoinvestition beträgt somit Fr. 750'000 (Budget Vorjahr Fr. 1'236'000). Die grösste vorgesehene Ausgabenposition im Betrag von Fr. 600'000 betrifft die Sanierung der Gemeindestrasse Dorf, Bristen, als zweite Tranche der Strassenbauprojekte Bristen 2020 bis 2025. Die weiteren Ausgaben setzen sich hauptsächlich zusammen aus: Unterhaltsarbeiten Gemeindehaus; Anschaffungen der Feuerwehren Silenen/Amsteg und Bristen; Unterhaltsarbeiten Schulhaus Bristen; Zusatzarbeiten Begegnungsplatz Grund, Amsteg; Beitrag an den Skatepark Silenen; Sanierungsarbeiten Trockenmauern/Stützbauwerke Riedweg; Sanierungsarbeiten Buchholzstrasse und einem Beitrag an den Güterweg Chilcherberge, Silenen.

Aufgrund des ausgeglichenen bzw. leicht positiven Budgets beantragte der Gemeinderat, den geltenden Steuerfuss der natürlichen Personen für das Jahr 2023 unverändert bei 105 Prozent zu belassen sowie den Kapitalsteuersatz der juristischen Personen von 2.4 % beizubehalten. Die anwesenden Stimmberechtigten unterstützten den Antrag des Gemeinderates einstimmig. Das Budget der Wasserversorgung Silenen warf ebenfalls keine hohen Wellen und wurde diskussionslos genehmigt.

Zusammenlegung Sozialdienste

Weiter hatten die Stimmberechtigten über die Zusammenlegung der Sozialdienste Uri Ost und Urner Oberland zu entscheiden. Der Zusammenschluss der beiden Sozialdienste mit insgesamt elf Urner Gemeinden soll per 1. Januar 2024 erfolgen. Da ein neuer Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen werden muss, ist die Zustimmung aller gemäss Gemeindeordnung zuständigen Organe jeder Gemeinde notwendig. Der Vertrag kommt zustande und wird verbindlich, wenn ihn die gemäss Gemeindeordnung zuständigen Organe von mindestens neun der Gemeinden und dabei zwingend jene der Gemeinden Bürglen, Erstfeld und Schattdorf genehmigen.

Der Finanzierungsschlüssel bleibt gleich wie in den aktuellen zwei Sozialdiensten. Die fixen Betriebskosten, also die Kosten für das Personal, die Infrastruktur und den Sozialrat, werden im Verhältnis der Zahl der Einwohnenden auf die Gemeinden aufgeteilt. Variable Kosten für Leistungen an Klientinnen und Klienten, wie wirtschaftliche Hilfe, werden nach Aufwand und Wohnsitz der Klientinnen und Klienten an die zuständigen Wohnsitzgemeinden verrechnet.

Der Antrag des Gemeinderates, den Zusammenarbeitsvertrag über die Bildung eines regionalen Sozialrates und die Führung eines gemeinsamen Sozialdienstes zu genehmigen, wurde oppositionslos gutgeheissen.

Strassenbauprojekte Bristen auf Kurs

Gemeinderat Toni Epp informierte über den aktuellen Stand der Strassenbauprojekte Bristen 2020 bis 2025. Die Arbeiten für die Realisierung der Umfahrungsstrasse Eichhornboden wurde im Herbst 2022 abgeschlossen. Parallel dazu wurde bereits mit der Planung des Bauprojekts «Instandsetzung Dorf» begonnen. Das erwähnte Projekt soll ab Frühjahr 2023 realisiert werden. Die Strassenbauprojekte der Gemeinde Silenen sind in zeitlicher Hinsicht abgestimmt auf die Bautätigkeit des Kantons an der Bristenstrasse.

Abschliessend verabschiedete Gemeindepräsident Hermann Epp den per Ende 2022 aus dem Gemeinderat zurücktretenden Toni Epp. Dabei würdigte er dessen Verdienste und überreichte ihm als Anerkennung und Dank ein Präsent.

Silenen, 24. November 2022
Gemeindeverwaltung Silenen